

Arbeit“ zu gewinnen. Dazu unterbreitete die Parteigruppe der Belegschaft ein Programm als Diskussionsgrundlage. Darin stellte sie u. a. die Aufgabe, die Abzugsgeschwindigkeit des Fadens von 240 auf 280 Meter zu erhöhen, um dadurch bis zum Jahresende einen Planvorsprung von elf Tagen zu erreichen.

Diese Zielsetzungen sind eine gute Grundlage für den sozialistischen Wettbewerb, dessen Hauptinhalt jetzt die Anwendung der fortgeschrittensten Technik sein muß. Die Beispiele zeigen, daß der überbetriebliche Leistungsvergleich große Erfolge bringt.

## Die besten Vorsitzenden helfen den schwachen LPG

*Charlotte Klöse, 1. Sekretär der Kreisleitung Wolmirstedt*

Das 4. Plenum des Zentralkomitees stellte uns u. a. die Aufgabe, bis Ende 1959 alle schwachen LPG rentabel zu machen. Das Büro unserer Kreisleitung konzentrierte sich auf diese Frage, weil wir ein landwirtschaftlicher Kreis sind. Wir haben bereits Maßnahmen eingeleitet, die die Lösung dieser Aufgabe garantieren sollen.

In unserem Kreis gibt es 31 LPG vom Typ III und sechs LPG vom Typ I. In einigen sehr gut arbeitenden LPG unseres Kreises liegt der Wert der Arbeitseinheit zwischen 11 und 14 DM. Obwohl im Jahre 1958 alle LPG einen Schritt nach vorn gemacht haben, arbeiten von den 31 LPG des Typs III noch 14 unrentabel.

Das Büro der Kreisleitung beschäftigte sich deshalb damit, wie die Erfahrungen der besten LPG besser als bisher auf die schwachen LPG übertragen werden können, damit auch diese rentabel werden. Wir organisierten Erfahrungsaustausche und stellten Leistungsvergleiche an. Gleichzeitig übernahmen gute LPG Patenschaften über die schwachen.

Um für die zurückgebliebenen LPG eine direkte Hilfe zu gewährleisten, führte das Büro der Kreisleitung mit dem Bezirksleitungsmitglied Genossen Gütke, Vorsitzender einer unserer besten LPG, und mit dem Genossen Hennig, ebenfalls Vorsitzender einer guten LPG, eine Aussprache durch mit dem Ziel, die beiden Genossen mindestens für ein Jahr als Vorsitzende in die zwei schwächsten LPG zu delegieren. Das sind bei uns die beiden LPG Barleben und Wolmirstedt. Beide bewirtschaften 1400 Hektar. Der Wert der Arbeitseinheit beträgt in der LPG Barleben 59 Pfennige und in der LPG Wolmirstedt 1,50 DM.

Die Auseinandersetzungen sowohl mit den beiden Genossen als auch mit den Familien und mit den Mitgliedern in ihren LPG waren nicht leicht. Trotzdem haben wir es geschafft. Genosse Gütke hat seine Arbeit als Vorsitzender in der LPG Wolmirstedt bereits aufgenommen. Der bisherige Vorsitzende der LPG wurde als 2. Vorsitzender gewählt. Er ist ein guter Genosse, dem es aber an Erfahrungen bei der Leitung eines so großen sozialistischen Betriebes in der Landwirtschaft noch fehlt. Unter Anleitung des Genossen Gütke wird er sehr wertvolle Erfahrungen sammeln, um im nächsten Jahr wieder als Vorsitzender der LPG zu fungieren.

Genosse Gütke ist begeistert an seine neue Aufgabe herangegangen. Schon in den ersten Tagen konnte er nach eingehender Überprüfung der Lage konkrete Vorschläge machen, wie in diesem Jahr mindestens 400 000 DM über den aufgestellten Plan herausgewirtschaftet werden können. Nach seiner Meinung sind in der LPG Wolmirstedt alle Voraussetzungen dafür vorhanden und es gibt dort auch prächtige Menschen.

Das Büro der Kreisleitung ist jetzt dabei, noch einige andere Spezialisten aus guten LPG davon zu überzeugen, daß auch sie für ein oder zwei Jahre in eine schwache LPG gehen, um dort die Arbeit voranzutreiben.

Eine andere Maßnahme, die wir zur politischen und wirtschaftlichen Unterstützung der schwachen LPG eingeleitet haben, ist die Bildung eines Aktivs. Es arbeitet unter Anleitung des Büros der Kreisleitung und setzt sich aus Mitarbeitern des Apparates der Kreisleitung, des Staatsapparates, der MTS, aus Betriebswirtschaftlern und einem